



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

17. Lieber redet man von Fabeln/ als von wichtigen Sachen/ und handelt lieber von irrdischen/ als ewig beständigen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Jerem. 3.v.
20.

quàm meritò Dominus super hac perversitate & ingratitude nostra conquiritur per Jeremiam dicens: Quomodo si contemnat mulier amatorem suum, sic contemnit me Domus Iherosolymitana: Die grosse Lieb und Barmherzigkeit deines Erbißers/ die du auff diser Erden gering achtest und verwirffest/ kanst du mein Ch: ist am grossen allgemeinen Tag nicht beantworten: Billich beklaget er sich durch seinen Propheten Jeremiam; Gleich wie ein Weib ihren Buhler verwirfft/ also hat mich das Haus Israel verworffen.

Nũ XVII.

Convertimini: Belehre dich mein Sunder/ belehre dich/ erwache von dem tieffen Schlaf der Sünden/ erkenne den Betrug deines Berbers/ besichtige mit den Augen deß Verstandes den Unbestand deiner eingekramten Waaren: Nolite ergo diligere mundum & ea, quæ in mundo sunt: Liebes nicht d'Welt/ noch was in der Welt ist. Aber es begegnet mir/ was vor Zeiten Demostheni, der von hochwichtigen Sachen den Herren von Athen eine zierliche Sermon abgelegt/ aber keiner wolte Gehör geben: Demosthenes wendet seine Rede von wichtigen Sachen zu einer Fabul/ und erzehlet/ daß ein Jüngling ihm einen Esel von Athen nach Megara bestellt/ in dem aber die Sonne beyden zu hart auff den Rücken kommen/ wolte sich ein jeder unter den Esel verbergen/ und dessen Schatten genießen/ keiner wolte weichen: Der Jüngling wendet vor/ ich hab den Esel bestellt/ und bezahlt von Athen nach Megara, der Eseltreiber antwortet: Es ist zwar nicht ohne/ aber er ist mein und nicht dein/ consequenter auch der Schatten. Nach dessen Erzählung geht Demosthenes von der Canzel/ aber alle anwesende sollicitirten von Demosthene den Aufgang der Sachen: Da erhebt angezogener Wolredner mit ernstlichem Angesicht seine Stimme: De Afini umbra audire cupitis, differentem de Republica fastiditis: Fabul Erzählung wolte ihr anhören/ ernstlichen und wichtigen Sachen aber kein Gehör geben. Angezogenen Athenensern sind ähnlich in die Welt verliebte Menschen: Wann man predigt von d'r Buß und Pœnitenz, von der Ewigkeit/ von dem bitterm Leyden und Sterben J:u Christ/ von dem scharffen Gericht/ von ernstlich und hochwichtigen Sachen/ ist gleich ein Verdruss/ kein Gehör vorhanden/ redet man aber de umbra afini, von Fabuln und Gedichten/ von weltlichen Freuden/ Leibes-Ergözüngen/ kan niemand im hören ersättiget werden.

Beschluß.

Nũ XVIII
1. Reg 19.
v. 4.

Wächtrige Christen / nicht ohne Ursach seuffzet Elias unter dem Wachholder-Stauden: Cumque sederet sub'er Juniperum, peiivit anima sua ut moreretur: Als er saße unter dem Wachholderbaum/ begehret er für seine Seele/ daß er sterben möchte. Sterben/ Elias ist eine schwere Sach/ de u Verlangen wird sich mit Neun und Leydenden. Nein/ wem ist dann nicht bewust/ daß der Wachholder-Baum an statt der Blätter Disteln und Dornen weiset? Wer solle dann unter disen zu verbleiben ein Ver-